

hen verrichten/vnd sich/vnd die ihren desto besser vnterhalten könten. Welches so es einmahl zu Ehren vnd Nothwendigkeit gegeben vnd verwilliget/wil sichs nicht gebühren / solches ohn ihre Verwirckung weder zu entziehen/welches auch ohn grossen Despect der Prediger/vund Abbruch ihrer Nahrung vnd Ergeltigkeit nicht geschehen würde.

4. Joseph hat den Fünfften genommen von allen Gütern/ aber der Priester Feld hat er verschonet/Gen. 47. Rostochiensis & Giessensis.

QVÆST. II.

Ob zu Kriegszeiten die Prediger mit solchen oneribus zu beschweren?

1. Die Prediger tragen (tempore obsidionis, vnd sonst) die Geistliche Last allein/vnd sorgen für aller Heyl vnd Seligkeit / müssen beten/müssen Tag vund Nacht / da man ihrer bedarff / bereit seyn in ihrem Ampte: Darumb müssen die Weltlichen wiederumb die Weltliche Last allein tragen. Vnd ist gewiß/wenn die Bürgerschaft in Belägerungen/vnd sonst ihre besondere Beschwer hat / müssen die Diener des Wortes auch mehr Mühe haben / mit Krancken / Verwundeten / extraordinari Kirchen Arbeit/an den Betagen vnd in andern Fällen. Der Prediger Gebet muß das Beste thun / solte man denn nicht mit Erhaltung ihrer Freyhelt gern Ursache geben / daß sie mit desto grösser Frewdigkeit zu Gott treten/vnd die Victori erhaltenhelffen?

2. Accurratè si respondendum: Bona, quæ Ecclesiastici possident, vel sunt sacra, & Ecclesiæ consecrata, vel non sunt sacra, sed ab ipsis per emptiones, hæreditates, jura connubiorum, aliaq; media acquisita; De his posterioribus, in casu belli &c. Magistratui (strictè hoc exigenti) solvendum quod debetur, Rom. 13. Res enim transit cum onere.

3. Si extraordinariæ sunt contributiones; e. g. Captivi redimendi, hosti potentissimo pro libertate & religione conservanda, tributum persolvendum, &c. Tum ab Ecclesiasticis etiam jure illæ possunt exigi, si illi non tantùm quæ ad necessitatem, & ordinis dignitatem faciunt, sed etiam, quæ ad abundantiam obtinuerint,

Gerhardus.

Nnnnn

Qvæst.